

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai 20

Richtiger Riecher wird belohnt

MOTORSPORT Das Team Derscheid wählt auf dem Nürburgring eine gute Taktik und fährt Klassensieg ein

VON GÜNTHER WOLFF

Much. Beim zweiten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gelang dem im bergischen Much ansässigen Privat-Team Derscheid Motorsport der erste Klassensieg, den man beim Auftakt zur Rennserie nur aufgrund eines defekten Hauptstromschalters knapp verfehlt hatte. Obwohl der mit 230 PS ausgestattete BMW eines der leistungsschwächsten Fahrzeuge im 190 Autos starken Fahrerfeld war, konnte man dies durch fahrerisches Geschick und eine kluge Taktik weitgehend kompensieren.

Das Zeittraining begann wie so oft am Nürburgring nass, kalt und regnerisch. Michael Flehmer ging als erster Fahrer, bestückt mit Regenreifen, auf die Strecke und drehte seine Pflichtrunden. Da die Piste abtrocknete, griff man für die Runden von „Schorle“ Zoran Radulovic bereits auf Intermediates, eine Mischung aus Regenreifen und profillosen Slicks, zurück. Nachdem er seine Runden absolviert hatte, war die Strecke weitgehend trocken. Teamchef Rolf Derscheid entschied sich, seine Runden auf Slicks zu drehen. Mit einer Zeit von 9:55 Minuten stand er auf Platz eins der Klasse.



„Fahrer, Team und die technischen Komponenten waren optimal aufeinander abgestimmt

Rolf Derscheid

Kurz vor dem Start öffnete der Himmel aber wieder seine Schleusen. Nun stellte sich die Frage: Bleibt es nass oder trocknet die Piste wieder ab? Nach Studium des Regenradars entschied sich das Team, den BMW 325i auf besagten Intermediates starten zu lassen.

Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen: Während die auf Regenreifen gestarteten Teams wieder in die Box mussten, um die Räder zu wechseln, konnte Flehmer einen ordentlichen Vorsprung auf die Klassen-Konkurrenten herausfahren. Nach acht Runden übernahm dann Radulovic das Fahrzeug. Der 51-jährige Neuzugang übergab nach weiteren acht Runden an Derscheid. Mit konstant schnellen Zeiten unter zehn Minuten baute dieser den Vorsprung aus, sodass der BMW nach 23 Runden auf Platz eins der Klasse als Sieger abgewunken wurde. „Wir sind stolz, dass wir auf Rang 70 im Gesamtklassement gefahren sind. Fahrer, Team und die technischen Komponenten wie Bremsen, Fahrwerk und Reifen waren optimal aufeinander abgestimmt. Der Schlüssel zum Klassensieg waren die Reifen und die Taktik,“ so Derscheid.

03SRS_37/1